

MEDIASTINOSKOPIE

Bei einer Mediastinoskopie wird der zwischen beiden Lungenflügeln gelegene Mittelfell-Raum untersucht. Die Mediastinoskopie findet in Vollnarkose statt.

Der Arzt legt einen kleinen Hautschnitt oberhalb des Brustbeins an. Dort führt er ein spezielles optisches Instrument (Mediastinoskop) hinter dem Brustbein und vor der Luftröhre etwa 10 cm weit ein. Mit Hilfe dieses Instrumentes entnimmt er Gewebeproben von Lymphknoten bzw. von Tumoren.

Risiken

Die Hauptrisiken der Mediastinoskopie bestehen in

- einer Blutung durch die Verletzung von Gefäßen,
- einer Infektion sowie
- dem Auftreten eines unerwünschten Lungenkollaps (Pneumothorax)
- Verletzung der im Mittelfell-Raum verlaufenden Nerven
- Heiserkeit durch Stimmbandlähmung
- Atemnot infolge einer Zwerchfelllähmung

Insgesamt treten diese Komplikationen jedoch sehr selten auf und bilden sich in vielen Fällen spontan oder durch Behandlung zurück.

Üblicherweise können Sie am Tag nach der Operation nach Hause gehen. In ca. 5 -7 Tagen wird Ihnen das Ergebnis der Gewebeprobe mitgeteilt, sowie die Nähte in unserer Ambulanz entfernt.

